

Besprechungsbedarf in mehreren P

Zur Oberstimmer Schacht:

Wie im DK am 23. September 2021 berichtet, hat sich „IOSCHA“ (Initiative Oberstimmer Schacht) mit der Feststellung, dass zwischen Festsetzung und Realisierung der Schutzmaßnahmen in der Oberstimmer Schacht ein eklatanter Zielkonflikt entstanden ist, an das Bayerische Umweltministerium (StMUV) gewandt. Der Amtschef des StMUV hat die Eingabe mit einem Brief an IOSCHA eindeutig gewürdigt. Gleichzeitig hat er die Höhere Naturschutzbehörde (HNB) mit Sitz bei der Regierung von Oberbayern entsprechend instruiert und sie dazu veranlasst, ein klärendes Gespräch im Zusammenwirken mit der Unteren Naturschutzbehörde und IOSCHA zu führen. An dem Gespräch wird auch ein Vertreter des Ministe-

riums teilnehmen. Zwischenzeitlich hat auch die Höhere Naturschutzbehörde reagiert und IOSCHA den Besprechungstermin für den 26. April dieses Jahres angeboten. Mit gleichem Schreiben wurde ein Besprechungsbedarf in fünf Punkten anvisiert und seitens IOSCHA der Termin bestätigt.

Zunächst will die HNB die Erhaltungsziele und die ökologischen Besonderheiten der Oberstimmer Schacht erläutern. Sodann soll ein „Offener Dialog“ zum aktuellen Stand und zu der weiteren Umsetzung bezüglich der Pflegemaßnahmen geführt werden. Weiters wird IOSCHA die Möglichkeit eröffnet, die Details zum angemahnten innerfachlichen Zielkonflikt zu benennen.

*Hans Schachtl
Manching*



Der FFH-Management-Plan sieht in der Oberstimmer Schacht durchaus auch Baumfällungen vor. Foto: Schachtl

unkten



mer Schacht
midtner (Archiv)

Die Formulierung im Artikel „Fällarbeiten in der Schacht“ (5./6. Februar), dass die Fällarbeiten in der Oberstimmer Schacht unter den Vertretern der hiesigen Naturschutzverbände für „große Empörung“ gesorgt hätten, bedarf aus meiner Sicht zumindest einer Ergänzung. Auf dem Podium der Bürgerversammlung in Manching sprachen sich damals sowohl Christian Huber vom Landesbund für Vogelschutz als auch Volker Riehm vom Bund Naturschutz eindeutig für die Umsetzung des FFH-Managementplans aus, der ja durchaus auch Baumfällungen vorsieht! Diese Einschätzung deckte sich auch mit der Empfehlung des Pfaffenhofener Naturschutzbeirats.

*Angela Grau
Jetzendorf*